

Wien, am 13. Febr. 1902.

Vorwunder Herr Direktor!

Indem ich mich beehre,
 Ihnen höflich mitzutheilen,
 dass Herr Schubert mir
 gestern die Tantiemen
 pro Anzeigenbroschüre
 in Vorbeachtung und hierdurch
 diese, rein vorläufige

Seite der Sache ganz
geordnet hat, bitte
sich Sie zugleich,
mir gütigst mit
Herrn zu laden, ob
ich nunmehr, nachdem
"Madame Tora" ad artem ge-
legt geschrieben, beginnen
darf, im Verein mit
Herrn Messner, der Wiener
Comödie, sieben Todünden
den modernen Auffatz
anzupassen.

Wir wären in der Lage
Ihnen, verehrter Herr Director



~~Wieder~~^{Stängel} bis Ende Februar
Die modernistische, mit
neuer Coupletts u. aktueller
Musik, z. B. "Töffel-Töffel"
Polka "u. "Hono-Cinema-Walzer"
verschiedene erlite Wiener
Comedie zu "übergeben",
so, dass Dieselbe dann
je nach Bedarf - im
März, April oder Mai
zur Aufführung ge-
langen könnte.
Ich bin überzeugt, dass
das Stück, mit echter
Pöbler'scher Regie Kunst

in Scene gesetzt und
in echter Stadttheater-
Manier dargestellt, Bei-
fall finden muss! —
Dieser Ansichts ist auch
Herr Capellmeister Meissner,
der auch einen grossen Erfolg
erfolgt. Professore.
Durch eine gütige Seele
der Verabstimmung wurden
Sie, verehrter Herr Direktor
zu grossem Danke ver-
pflichteten
Ihren



Allen getreuen
Freunden

Egebenen Dankens
an Ihre verehrte
Frau Gemahlin!